

Protokoll der 4. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses am 11. März 2002

Beginn: 17.00

Ende : 19.30

Anwesend:

Dir. Mag. Dr. Friedrich Anzböck

LehrervertreterInnen: OStR. Mag. Christa Köllner, Mag. Andreas Schatzl, OStR. Mag. Dr. Wolfgang Annerl

ElternvertreterInnen: Michaela Neumayer, Constanze Kostal, Tanja Adler, Reinhard Peschel

Schülervertreter: Jörg Neumayer, Nicole Raab

Tagesordnung

1. Schulautonome Entscheidungen für das Schuljahr 2002/03

a) Schulautonome freie Tage

Dir. Anzböck eröffnet die Sitzung, begrüßt die Teilnehmer und ersucht um Vorschläge betreffend schulautonome freie Tage im Schuljahr 2002/03.

Mag. Köllner stellt 2 Vorschläge aus dem Lehrkörper vor:

1. Montag, 28.10. bis Donnerstag, 31.10.2002 + Freitag, 30.5.2003
2. Mittwoch, 30.10. bis Donnerstag, 31.10.2002, und Mittwoch, 28.5. bis Samstag, 31.5.2003

Dazu wird bemerkt, dass 53 Lehrer für den 1. Vorschlag eintreten.

Begründung:

Das Sommersemester ist ohnehin durch so viele freie Tage „unterbrochen“ und daher sehr kurz. Außerdem fällt in diese Zeit die sehr zeitintensive Vorbereitung für die Matura. Dies alles führt bekannterweise auch zu Schwierigkeiten bei der Festsetzung von Schularbeitsterminen, was in manchen Klassen zu nicht ganz schülerfreundlichen Verteilungen der schriftlichen Arbeiten führt. – Zusätzlich wird erwähnt, dass bei diesem Vorschlag für die schulautonomen freien Tage auch 2 von den Eltern gewünschte Termine berücksichtigt wurden. (31.10.2002 und 30. und 31.5.2003).

Für den Vorschlag 2 treten nur 14 Lehrer ein.

Die Elternvertreter können sich dem Vorschlag 1 nicht anschließen, weil sie hinsichtlich der Beaufsichtigung der Schüler im Herbst – relativ bald nach den Sommerferien – keine Möglichkeit sehen.

Der Schülervertreter hingegen teilt diese Bedenken nicht und tritt entschieden für geblockte freie Tage im Herbst ein.

Da es zu keiner Einigung kommt, unterbreitet der Direktor 3 Lösungsvorschläge, deren Diskussion schließlich zu folgendem Ergebnis führt: Der Schulleiter wird einen Brief an Eltern und Schüler verfassen, in dem er die Problematik der schulautonomen freien Tage und die verschiedenen Gesichtspunkte darlegt, um eine klare Meinungsbildung zu erzielen. Es soll darin die Frage gestellt werden, ob

- a) grundsätzliche Bedenken gegen geblockte freie Tage im Herbst bestehen, auch dann, wenn
- b) für eine Beaufsichtigung der Unterstufenschüler in der Schule gesorgt wird.

Dieses Schreiben wird auch 2 konkrete Vorschläge für die Abhaltung der schulautonomen freien Tage enthalten:

Variante 1: Montag, 28.10. bis Donnerstag, 31.10.2002

Variante 2: Freitag, 25.10.2002 und Donnerstag, 31.10.2002 und Freitag, 30.5. und Samstag, 31.5.2003.

Der Antrag, ein solches Schreiben herauszugeben, wird einstimmig angenommen.

b) Schulautonome Veränderungen der Teilungs- und Eröffnungszahlen (siehe Beilage 1)

Im Zusammenhang mit dem Sicherstellungserlass 2002/03 ergeben sich Einsparungsmaßnahmen, die zu größeren Gruppen in LÜ und WE sowie in Wahlpflichtgegenständen führen werden.

Dadurch kommt es zu einem Verlust von mindestens einem halben Dienstposten in LÜ – es könnten sogar mehrere sein.

Durch die Neuregelung der Schulautonomie ist auch mit dem Verlust von 2,5 Werteinheiten im Vergleich zum Vorjahr zu rechnen.

Die Abstimmung über Teilungen in BE in der 5. und 6. Klasse ist für die nächste SGA - Sitzung vorgesehen.

2. Transparenz der Leistungsbeurteilung

Der Direktor berichtet über die Durchführung und die Ergebnisse der Evaluation zur Transparenz der Leistungsbeurteilung. Die Rohdatenermittlung (**siehe Beilage 2**) führte der Zivildienstler Herr Günther Rami durch.

Mag. Dr. Ulrike Löffler – Anzböck, die im Rahmen eines Unterrichtsprojektes für die Erstellung der Fragebögen verantwortlich und bei der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes bei der Sitzung als Gast anwesend war, teilte mit, dass die Rücklaufquote 100% war. 15 Kollegen aus 5 Fächern mit je 3 Klassen nahmen an der Befragung teil. Diese 15 wurden repräsentativ nach Dienstalter ausgewählt. Von den Teilnehmenden wurde deren Einverständnis eingeholt. Mag. Dr. Ulrike Löffler – Anzböck betont, dass einerseits die Ergebnisse wertvolle Informationen für die Schulpartnerschaft böten und dass wir damit andererseits den Auftrag des SSR „übererfüllt“ hätten.

Auf die Frage eines Elternvertreters, ob es bereits diesbezügliche Erfahrungen von anderen Schulen gäbe, stellt der Direktor fest, dass Rückmeldungen von anderen Schulen noch nicht bekannt seien und dass *Transparenz der Leistungsbeurteilung* bei der nächsten Direktorenkonferenz auf der Tagesordnung stehen könnte. Durchführung und Ablauf der Befragung an anderen Schulen wären sicherlich von Interesse.

3. Budget für 2002 (siehe Beilage 3)

Der Direktor weist darauf hin, dass wir einerseits zwar ohne Schulden in das neue Schuljahr gehen konnten, andererseits ein Budget zugeteilt bekommen haben, das nicht einmal die Kosten für Miete, Reinigung und Energie abdeckt. Allerdings soll die endgültige Budgetzuteilung erst im April erfolgen.

Die Durchführung diverser Schulveranstaltungen und sonstiger pädagogischer Angebote könnten nur mehr durch zusätzliche Einnahmen, zum Beispiel Förderung durch den Elternverein, durchgeführt werden. Die fortschreitende Autonomie lässt auch bei Bundesanstalten die Tendenz in Richtung „Privatschule“ erkennen.

4. Tag der offenen Tür im Schuljahr 2002/03

Freitag, 22. November 2002 von 9 – 12 Uhr

5. Allfälliges

- Ersuchen des Elternvertreters um Vorinformationen bei Disziplinarkonferenzen.
- Schulveranstaltungen im nächsten Schuljahr: Laut Direktion ist die Bereitschaft der Lehrer zur Abhaltung von Schulveranstaltungen vorhanden, siehe dazu aber Punkt 3 der Tagesordnung (Budget).
- Beschädigungen (vor allem in den WCs) nehmen drastisch zu. Der Direktor appelliert an Schülervertreter, ihrerseits auf die Schüler einzuwirken, um derartigen Vandalismus in Zukunft zu vermeiden. Für die Übernahme von Reparaturkosten stehen keine Budgetmittel mehr zur Verfügung.

Anliegen des Schülervertreters:

- Reinigung der Schülerberatungsraumes – Ersuchen um Aufstellung von Mistkübeln.
- PC – Benützung im Schülerberatungsraum – nach Auskunft des Direktors möglich.
- Aufstellung von Mistkübeln im Schulhof – da kein Geld vorhanden, ergeht ein diesbezüglicher Antrag an den Elternverein.
- Säuberung der Klassenzimmer durch die Reinigungsfirma ist unzureichend. Der Direktor ersucht um konkrete Angaben.
- Einschränkungen im Netzwerk – Besprechung mit Informatikern vorgesehen.
- Schüler planen antifaschistisches Workshop – Der Direktor ersucht um konkretes Konzept.

**Termin der nächsten SGA - Sitzung:
Montag, 27. Mai 2002, 17. 00, Direktion**

für das Protokoll

Direktor